

Mühlviertel

## Neue Fußball-Arena Mauthausen Seit gestern rollen Baumaschinen


**MAUTHAUSEN.** Die Tage des Felsenstadions in Mauthausen sind gezählt: Montag fuhren auf dem künftigen ASKÖ Sportplatz hinter der Hauptschule die Baumaschinen auf. Im Herbst 2013 startet der Spielbetrieb auf der neuen Anlage.

Zwei Fußballfelder mit Flutlicht, dazu ein Mehrzweck-Vereinsgebäude mit integrierter Tribüne. Das sind die Eckpfeiler der neuen ASKÖ-Sportanlage, an der seit gestern am westlichen Ortsrand von Mauthausen gebaut wird. 1,3 Millionen Euro investieren der Verein und die Gemeinde in die Übersiedlung des Fußballbetriebs vom alten „Felsenstadion“ im Vormarkt zur neuen Fußball-Arena.

### Alter Platz schon verkauft

„Wir müssen dafür jedoch das Gemeindebudget nicht belasten“, sagt Mauthausens Bürgermeister und ASKÖ-Präsident Thomas Punkenhofer (SP). Denn obwohl noch eineinhalb Saisonen darauf gespielt wird, wurde das alte Areal bereits um 580.000 Euro an die Wohnbaugesellschaft „Heimstätte“ verkauft, die hier eine Wohnanlage mit 54 Wohnungen inklusive Tiefgaragen errichten will. Das Geld hierfür wurde bereits überwiesen. Mit diesem Geld kann die erste Bauetappe der Sportanlage umgesetzt werden, ehe im Frühjahr 2012 die ersten Raten der Förderbeiträge des Landes Oberösterreich überwiesen werden.

„Wir wollen nächstes Jahr mit dem Großteil der Bauarbeiten fertig werden. Bis der Platz dann auch bewerbemäßig bespielbar ist, werden jedoch noch einige Monate mehr vergehen. Wir haben auf der Rechnung, dass wir den Platz im Sommer 2013 eröffnen können“, sagt ASKÖ-Obmann Peter Zeindlhofer, dessen Team bereits vor drei Wochen damit begonnen hat, den Bauplatz eigenhändig zu roden und baufertig zu machen. Mit einem Problem ist der Verein in den kommenden Monaten dennoch konfrontiert: Die Bauarbeiten erstrecken sich auch auf das bisherige Trainingsfeld. „Wir werden auch dafür eine Lösung finden“, ist der sportliche Leiter des Vereins, Christian Neuherz, zuversichtlich.

 [Bild vergrößern](#)



Bürgermeister Thomas Punkenhofer, ASKÖ-Obmann Peter Zeindlhofer und der sportliche Leiter Christian Neuherz. Bild: lebe